

Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 37 (1947)

Heft: 49

Rubrik: Die bunte Seite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE BUNTE SEITE

Eine Maschine zum Baum-pflanzen

Ende 1945 gelang es einem Ingenieur aus Warschau, namens A. Nédauchowski, eine Baumpflanzungsmaschine, die bereit ausprobiert worden war, noch zu modernisieren. Die neue «PN 5», so nennt sich diese Maschine, hat nun ausserordentlich gute Resultate erzielt. Es können mit ihr pro Tag fünf Hektaren Wald gepflanzt werden, also dreissigmal mehr als man von Hand in der gleichen Zeit hätte pflanzen können.

Neuer Rekord vom Halm zum Brot

Eine einzigartige Leistung wurde auf der britischen Ausstellung «Das Land kommt in die Stadt» vollbracht. Auf einer Farm in der Nähe der Ausstellung wurde Getreide gemäht



Am vergangenen Freitag verschied an einem Schlaganfall der erst kürzlich zurückgetretene Waffenchef der Leichten Truppen, Oberstdivisionär Jordi, im Alter von 60 Jahren. Ein Offizier eigener Kraft und Prägung, der sich mit Leib und Seele der Armee widmete, ist allzufrüh abberufen worden.

und mit dem Auto in die Ausstellung gebracht, wo es nach 3½ Minuten bereits gedroschen war. In weiteren 5½ Minuten war das Korn zu Mehl vermahlen und wurde schnellstens zu Teig gerührt, und von Bäckerlehrlingen in einem elektrischen Ofen zu Brot gebacken. Gesamtdauer vom Mähen bis zum fertigen Brot 45 Minuten und 5 Sekunden. Das ist ein neuer Weltrekord, denn für den gleichen Vorgang wurde 1938 in Italien eine Zeit von 2½ Stunden benötigt.

Der Wecker von Austerlitz

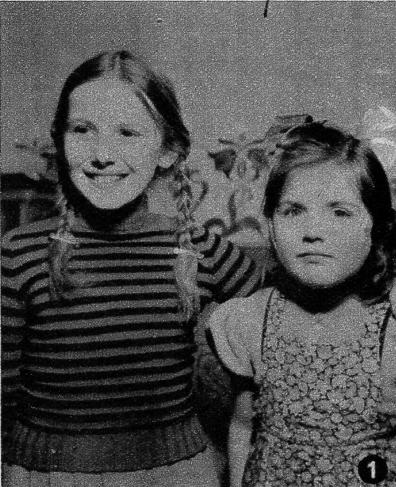
Durch die französische Presse geht ein gelungener Scherz, den sich Witzebolde in Dijon anlässlich der Hundertjahrfeier der Errichtung eines Napoleondenkmaals, das unter dem Namen «Napoleons Erwachen», bekannt ist, erlaubten. In einem Glasschrank im Museum stand plötzlich ein Wecker mit der Inschrift: «Weckeruhr Napoleons. Sie weckte ihn am Morgen des 2. Dezember 1805, eine Stunde vor Beginn der Schlacht bei Austerlitz.» Erst später wurde festgestellt, dass der Wecker dem Gärtner des Gebäudes gehört und dass er sogar das Zeichen einer Firma trug, die erst 1920 gegründet wurde!

1 Am 8. April dieses Jahres hat die neunjährige Alexandra Ethel Fuchs, Glarus, (links) ihr dreijähriges Schwesternchen (rechts), das in den grossen Parkbrunnen gefallen war, vor dem sichern Tode gerettet, indem sie es beherzt aus dem Wasser holte. Die kleine Lebensretterin hat nun von der Carnegie-Stiftung in Bern das übliche Ehrendiplom für ihre mutige Tat erhalten. (ATP)

2 Ein Blinder hört, was er nicht lesen kann. In Michigan beschäftigt sich ein Student mit einer neuartigen Methode zum Lesen für Blinde. Es handelt sich dabei um einen «elektronischen Stift», der über das Geschriebene geführt, die Schriftbewegungen auffängt, vermittelst einer neuartigen Umformerstation in Töne verwandelt, die der Blinde vernehmen kann

3 Siamesische Prinzessin lernt kochen. Dass Kriegszeiten selbst in Königshäusern nicht spurlos vorübergehen und sich oft sogar Prinzessinnen wieder im bürgerlichen Leben zurechtzufinden haben, beweist dieses Bild aus Tokio, wo die siamesische Prinzessin Mary Visakha Svasta, die Cousine des Königs von Siam, in einem einfachen Haushalt, in schlichter Einfachheit am Kochherd steht, um kochen zu lernen. Sie ist verlobt mit dem 36jährigen Universitätsgelehrten Shinji Udagawa, Witwer und Vater von 5jährigen Zwillingen. (ATP)

4 Der «lebende Buddha» in Italien. Omar Misrain Prinz Cherenzi Ling, der als der «lebende Buddha» bekannt ist, will die Führerschaft der im 6. Jahrhundert v. Chr. in Nordindien «gegründeten» Religion beanspruchen. Er traf in Italien ein, um einen Kongress seiner Getreuen zu veranstalten. Die Polizei aber hat ihn als «ein Italiener unerwünscht» zur Grenze geleitet. (ATP)



Links: Der Generalstreik der Eisenbahner in Frankreich. Unser Bild zeigt den Bahnhof Saint Lazare in Paris am Morgen des 26. Novembers



Rechts: Rom—Paris direkt via... Mont Blanc! Italienische, französische und schweizerische Experten trafen neulich zu einer ersten Fühlungnahme in Dijon zusammen, um den Plan einer direkten Verbindung Rom—Paris durch den Mont Blanc via Genf—Dijon zu erörtern. Da bei erklärte der italienische Delegierte, Graf Lora-Torino, der Hauptförderer des Projekts, dass die Italiener auf ihrer Seite bereits 400 Meter weit gebohrt hätten und dass das zur Ausführung des Plans nötige Kapital bereits beisammen sei. Mit den Arbeiten im grösseren Stil soll begonnen werden, sobald die französische Regierung ihre Einwilligung erteilt haben wird (Photopress)